

## PRESSEINFORMATION

vom 19. Mai 2011

### Fondsmanager Guido Lingnau zur Demografie von Finnland

#### Zur Person Guido Lingnau:

Guido Lingnau ist Fondsmanager bei der Guliver Finanzberatung mit Sitz in Berlin. Seit über zehn Jahren beschäftigt er sich mit der Demografie in den Ländern weltweit und ihren Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Finanzmärkte. Auf demografische Trends setzt Guliver auch bei den Investitionsentscheidungen für die beiden vermögensverwaltenden Guliver-Fonds: Guliver Demografie Sicherheit, WKN A0M Q7W und Guliver Demografie Wachstum, WKN A0B 6KH.

*Die Zitate von Guido Lingnau können Sie gerne für Ihre redaktionelle Arbeit nutzen. Auf Anfrage senden wir Ihnen kurzfristig ein Foto von Herrn Lingnau.*

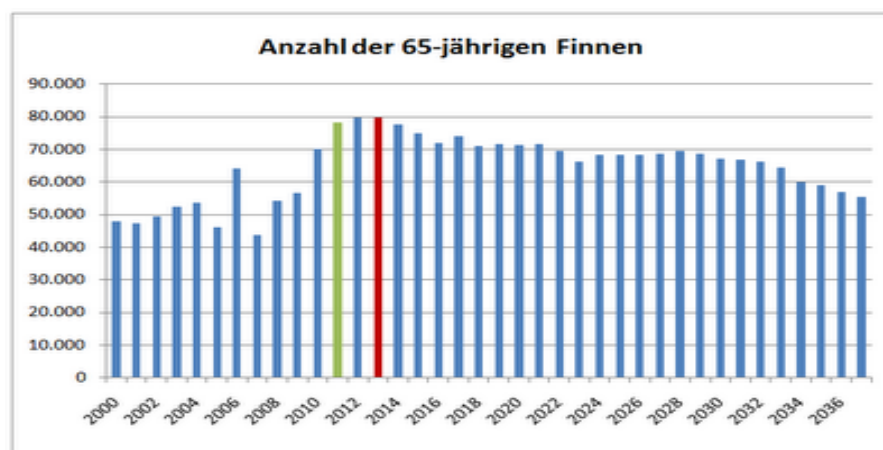
### Finnland hat die ältesten Babybommer der EU

Guido Lingnau: „Finnland galt bisher als eine Art Vorzeige-Europäer. Die Wirtschaft lief in den letzten Jahren recht gut, die Staatsfinanzen sind solide und wenn es um wichtige Entscheidungen in der EU ging, trat Finnland bisher nicht als Querulant auf.

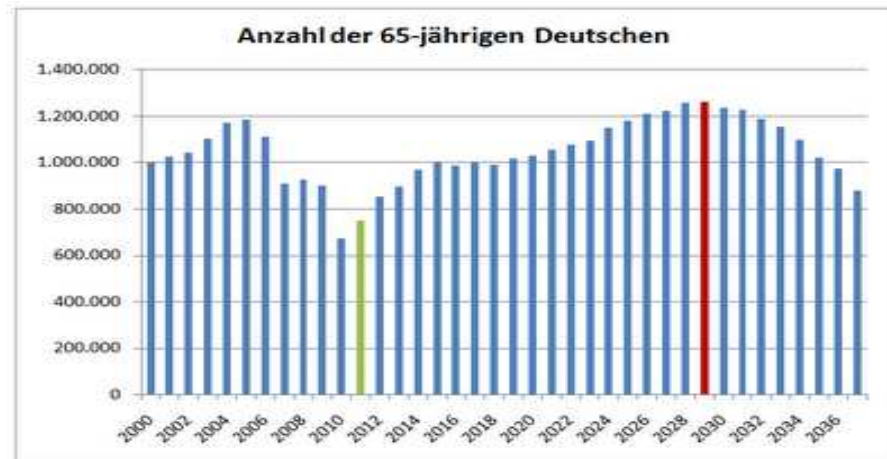
Doch nach den finnischen Parlamentswahlen Anfang Mai sieht es überraschend so aus, als wäre der Vorzeige-Europäer Finnland nun auf einmal nicht mehr mit allem einverstanden, was die Großen in der EU sich in Brüssel so alles ausdenken. Der größte Wahlgewinner, die mit antieuropäischen Aussagen auftrumpfende Partei ‚Wahre Finnen‘, hat zum Ausdruck gebracht, dass sie die Finanzierung der Schuldenprogramme für Länder wie Griechenland oder Portugal nicht unterstützen. Auch wenn die ‚Wahren Finnen‘ wohl nicht an der nächsten Regierung in Finnland beteiligt werden, so hat der Wahlausgang trotzdem zur Folge, dass Finnland bei der Verhandlung zum Portugal-Paket bereits Sonderwünsche äußerte und auch durchsetzte.

Über die Ursachen dieser neuen finnischen Mentalität in Sachen EU wurde bereits viel geschrieben. Ein wichtiger Aspekt ist mir dabei aber noch nicht begegnet:

**Finnland ist das EU-Land mit den ältesten Babyboomern.** Während Deutschlands geburtenstärksten Jahre erst ab 2030 das gesetzliche Rentenalter erreichen (bei Renteneintrittsalter 67), ist dies in Finnland bereits seit dem letzten Jahr der Fall.



Demografie bewegt die Finanzmärkte.



Grüner Balken = 2011; Roter Balken = Höchstwert

Quellen: Statistics Finland, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen Guliver

**Die Anzahl der Rentner wird in Finnland schon kurzfristig so stark ansteigen, wie in keinem anderen europäischen Land.** Weltweit gibt es nur in Japan eine ähnliche Entwicklung. Schweden, das seine geburtenstärksten Jahre wie Finnland und Japan ebenfalls in den 1940er Jahren hatte, hat es durch eine starke Einwanderung in den letzten 15 Jahren geschafft, eine zweite geburtenstarke Generation so weit zu stärken, dass diese jetzt etwa 40 Jahre alte Gruppe zur größten Altersgruppe wurde.

Das finnische staatliche Rentensystem steht auf zwei Säulen. Die erste Säule bildet das allgemeine staatliche Rentensystem und ist eine Art Grundrente. Sie wird unabhängig von einer früheren Beschäftigung und vom erzielten Einkommen gezahlt. Rentenbeginn ist das vollendete 65. Lebensjahr. Es ist jedoch ein vorzeitiger Rentenbeginn ab dem 62. Lebensjahr mit einem Abschlag möglich. Die Höhe richtet sich nach der Wohndauer in Finnland zwischen dem 16. und 65. Lebensjahr. Das Besondere an der allgemeinen staatlichen Rente ist, dass sie nur dann in vollem Umfang gezahlt wird, wenn keine weiteren Rentenansprüche bestehen. Ansprüche aus der zweiten Säule, dem Erwerbsrentensystem, führen zur Kürzung oder zum Wegfall der allgemeinen Rente. Das Erwerbsrentensystem gilt für Arbeitnehmer und Selbstständige. Beim Renteneintrittsalter können sich die Finnen zwischen 63 und 68 Jahren frei entscheiden (*Quelle: Europäische Kommission*). Eine hohe Bedeutung haben auch betriebliche Renten.

Aufgrund von Frühpensionierungsprogrammen lag der tatsächliche Rentenbeginn in Finnland zuletzt bei 61,8 Jahren bei Männern und bei 61,4 Jahren bei Frauen. Dies war deutlich unter dem Durchschnitt der OECD-Staaten, der bei Männern bei 63,6 und bei Frauen bei 62,4 Jahren lag (*Quelle: OECD-Bericht "Renten auf einem Blick", März 2011*).

**Fasst man die Bevölkerungs- und Rentenfakten zusammen, wird deutlich, dass in Finnland seit etwa dem Jahr 2007 eine Verrentung der stärksten Altersgruppen stattfindet.** Dies führt zwangsläufig zu stärkeren Verteilungskämpfen innerhalb der finnischen Gesellschaft. Die finnischen Sozialsysteme werden immer stärker in Anspruch genommen und auch die weltweite Finanzkrise hat in Finnland seine Spuren hinterlassen. Die zunehmende Vergreisung führt auch zu einem innovationsfeindlicheren Klima innerhalb der Gesellschaft. Finnland hat früher als andere Länder von seiner älteren Babyboomer-Generation profitiert. So war Finnland schon in den 1970er Jahren Vorreiter bei der Entwicklung der Mobilfunktechnologie. Aus diesem Technologievorsprung entstand der Weltmarktführer Nokia. Doch auch bei diesem Vorzeigeunternehmen der finnischen Innovationskraft scheint es zunehmend schwerer zu werden, mit den jüngeren und dynamischeren Wettbewerbern Schritt zu halten.

Demografie bewegt die Finanzmärkte.

[www.guliver.de](http://www.guliver.de)

Dass in dieser sehr schweren Lage in Finnland auch die europäische Solidarität zunehmend hinterfragt wird, ist wohl kein Wunder. **Finnland ist mit Japan das erste Land der Welt, in dem die Babyboomer ins Rentenalter übergehen.** Deutschland sollte genau zusehen, wie diese Länder mit den neuen Lasten umgehen werden.“

**Über die Guliver – Finanzberatung und Vermittlung GmbH & Co. KG:**

Guliver berät Privatkunden bei der Vermögensanlage und Altersvorsorge. Das Berliner Unternehmen ist dabei auf Investmentfonds spezialisiert und unabhängig von Banken und Versicherungen.

Guliver managt zwei vermögensverwaltende Investmentfonds: Guliver Demografie Sicherheit (WKN A0M Q7W) und Guliver Demografie Wachstum (WKN A0B 6KH). Bei beiden Fonds ist seit Mai 2009 die Demografie der weltweiten Länder und ihre Auswirkungen auf die Finanzmärkte der wichtigste Faktor für das Fondsmanagement.

Das Magazin Euro der Finanzen Verlag GmbH (früher: Axel Springer Financial Media GmbH) hat Guliver 2011 und 2010 jeweils zweifach und 2009 und 2008 als einen der besten 100 Finanzberater in Deutschland ausgezeichnet. Eine weitere Auszeichnung erhielt Guido Lingnau 2008 vom britischen Fund-Manager-Magazin Citywire als einer der Top-100-Fondsmanager für Deutschland.

**[www.guliver.de](http://www.guliver.de)**

**Pressekontakt:**

Diana Rothermel  
DR Public Relations  
Kasseler Straße 1 A  
60486 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69 – 43 058 333  
[guliver@dr-public-relations.de](mailto:guliver@dr-public-relations.de)

Guliver - Finanzberatung und Vermittlung GmbH & Co. KG Leipziger Platz 14 10117 Berlin  
Amtsgericht Charlottenburg HRA 34151

Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Guliver - Finanzberatung und Vermittlung Verwaltungs GmbH  
Sitz Berlin Amtsgericht Charlottenburg HRB 87773

Geschäftsführer: Guido Lingnau  
Prokuristen: Dr. Marcel Lingnau Stephan Lingnau

Auf die Vergangenheit bezogene Daten erlauben keine Prognose für die Zukunft.

Dieser Veröffentlichung liegen Daten bzw. Informationen zugrunde, die wir für zuverlässig halten. Die hierin enthaltenen Einschätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum jeweiligen Zeitpunkt, können sich jedoch – ohne Mitteilung hierüber – ändern. Für die Richtigkeit bzw. Genauigkeit der Daten können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation dient lediglich Informationszwecken. Für eine Entscheidung, die aufgrund der zur Verfügung gestellten Informationen getroffen worden ist, übernehmen wir keine Haftung.

**Demografie bewegt die Finanzmärkte.**

**[www.guliver.de](http://www.guliver.de)**